

aus dem Zwang HERAUS!

ZUSAMMEN LEBEN GEMEINSAM GESTALTEN

aus dem Zwang HERAUS!

ZUSAMMEN LEBEN GEMEINSAM GESTALTEN

aus dem Zwang HERAUS!

ZUSAMMEN LEBEN GEMEINSAM GESTALTEN

ORGANISATOR(INN)EN BENIN

Seit 2003 organisiert das **Atelier Ouverture AZO (AOA)** Sensibilisierungskampagnen mit theaterpädagogischem Ansatz. Die Themen waren bisher Miss-handlung von Kindern, Kinderhandel, Kampf gegen Alkoholismus, Krieg, Verlust eines Verwandten und Auswanderung.

Eingesetzte Mittel sind außerdem Filmvorführungen, Begegnungen, Praktika, Foren, Workshops. Das AOA möchte mit Mitteln der Kunst zeigen, wo im dem Prozess der Globalisierung die „Grenzsteine zum Gebiet der Ungleichheit“ liegen.

Kontakt: (229) 95 95 39 61

www.aoa.populus.ch/

DEUTSCHLAND

Gruppe Classic in Black (Tel. 030 45083743)

www.classicinblack.de

Initiative Tchad Future e.V. (Tel. 030 43912832)

<http://www.tchad-future.org/>

die GLOBALE e.V. (Tel. 030 280457844)

www.fairhandlungssache.de/

Farafina e.V. (Tel. 030 3922010)

www.arfikahaus-berlin.de

Future-on-Wings e.V. (Tel. 030 89201458)

www.future-on-wings.net

Möchten Sie mitwirken?

Bitte teilen Sie uns mit, welchen Elementen Ihr Interesse bzw. das Interesse Ihrer Schule oder Schulklassen gilt. Wir setzen uns dann mit Ihnen in Verbindung, um weitere Einzelheiten zu klären.

Eine Initiative aus Afrika:



Im Frühsommer 2006 hatten Theaterprofis aus dem westafrikanischen Benin und Deutschland mit jungen Menschen in Cotonou/Benin und afrikanischen Migranten in Berlin ein Tanztheaterstück über die Situation von Afrikanern in Deutschland entwickelt. Das Ergebnis war in Berlin und – unter Einbeziehung junger Menschen, die den Wunsch äußerten, nach Europa auszuwandern – in Benin aufgeführt worden.

Einer der Berliner Darsteller in eigener Sache, der aus dem Tschad stammende Informatiker Djimthadoum Memtingar und die Beniner Theaterprofis Nathalie Hounvo Yekpe und Christel Gbaguidi beschlossen, auch in Zukunft zusammen zu arbeiten.

Als erstes gemeinsames Projekt sollte ein 2006 bereits in Frankreich, Belgien und Benin durchgeführtes Schüler/innen -Tanz-Theater-Projekt mit – aus ihrer Zwangslage befreiten – ehemaligen Kindersklaven realisiert werden.

Verbündete für die Verwirklichung des Projektes fanden sie in den Vereinen Farafina e.V., Future-on-Wings e.V. und Initiative Tschad Future, der Gruppe „Classic in Black“ dem Fair-Trade-Bildungsverein dieGlobale e.V. sowie Lehrerinnen in Steglitz-Zehlendorf bzw. Rüdersdorf (südöstlich von Berlin).

Einladung zur Mitwirkung:

INTERKONTINENTALE LERNAKTION ZUR ÜBERWINDUNG VON ZWANGSLAGEN UND GEWALTVERHÄLTNISSEN

- SCHÜLER/INNEN-TANZ-THEATER
- INTERVIEW-AUSSTELLUNG
- PROJEKTUNTERRICHT
- DOKUMENTARFILM

BERLIN-BRANDENBURG / BENIN
2008 - 2010

Info

**Möglichkeiten des Mittuns für Schulen,
Lehrer/innen, Schüler/innen und Eltern**



BETEILIGTE ORGANISATIONEN

Classic in Black Gruppe, die GLOBALE e.V., Farafina e.V., Future-on-Wings e.V., Initiative Tchad Future, AOA

Kontakt: mail@future-on-wings.net

aus dem Zwang HERAUS!

ZUSAMMEN LEBEN GEMEINSAM GESTALTEN

Kinderhandel in Westafrika

Kindersklaverei nimmt vor allem in West- und Zentral-Afrika wieder zu. Man schätzt, dass hier jährlich mehr **als 200 000 Kinder** mit Gewalt zur Arbeit gezwungen werden.

Vor allem der **Preisverfall und die Verarmung seit den 1990er Jahren** förderte diese Entwicklung, die tragi-scherweise an soziale Traditionen „**Afrikanischer Soli-darität**“ anknüpfen konnte. Denn in ländlichen Regionen ist es Tradition, Kinder und Jugendliche zu Verwandten zu geben. Sie werden hier als Gegenleistung für ihre Arbeit versorgt, können zur Schule gehen oder einen Beruf erlernen. **An diesem Brauch knüpft nun ein kriminelles Geschäft an.**

Die wichtigsten „Lieferländer“ für Kindersklaven sind **Mali, Burkina Faso, Ghana und Togo**, während die **Elfen-beinküste und Gabun** die Haupt-Zielländer sind. **Benin** ist zugleich „Liefer-“ und „Zielland“.

Die Kinder werden entweder in die Großstädte ge-bracht oder über die Grenze vor allem in Richtung Elfenbeinküste, Gabun und Nigeria geschafft, wo sie ausgebeutet werden und **ohne Bildung und Aus-bildung** bleiben.

Das Spektrum der Arbeiten reicht von Hausarbeiten über kleinere Jobs bis zur Arbeit in Plantagen, Steinbrüchen oder sogar Bergwerken. Allein auf den **Kakaoplantagen** der Elfenbeinküste leisten 10.000 bis 15.000 Kinder bis zu 13 Stunden täglich schwerste Arbeit.

Weitere Informationen:

<http://www.unicef.de/4167.html>

<http://www.unicef.de/175.html>
[del/kinderhandel_afrika.htm](http://www.unicef.de/kinderhandel_afrika.htm)

...aus dem Zwang HERAUS! ZUKUNFTSFÄHIGKEIT GEMEINSAM GESTALTEN!

Wie mitwirken?

Die Chancen für eine Förderung des Projektes in den Jahren 2009 und 2010 stehen sehr gut, vorausgesetzt, eine ausreichende Zahl Schulen bzw. Schulklassen erklären verbindlich ihre Bereitschaft zur Mitwirkung. Wir benötigen also von Schuldirektor/inn/en, Lehrer/innen, Schüler/innen und deren Eltern eine Erklärung, dass sie **an einem oder mehrere** Projektelemente teilnehmen möchten:

Die Elemente des Projektes:

- **Sommer 09:** In Berlin und Umgebung sowie im westafrikanischen Benin lebende Schüler/innen zwischen 12 und 20 Jahren erarbeiten gemeinsam ein **Tanz-Theaterstück** über das in Westafrika evidente Problem der Sklavenarbeit von Kindern, das zunächst in Berlin und Brandenburg und danach in Benin aufgeführt wird.
- Schüler/innen in den beiden Projektländern erstellen eine **Interview-Ausstellung** und präsentieren diese zu den Aufführungen des Theaterstücks
- Schulen stellen **Räume für die Aufführungen** bereit, die von Schulklassen der betreffenden besucht werden.
- Zur Vor- und Nachbereitung werden **Lerneinheiten** angeboten. Deren Elemente sind
 - **Zukunftsfähigkeit** braucht die Befreiung aus unerträglichen Zwangslagen
 - **Tuchfühlung mit Afrika** aufnehmen
 - **Fairer Handel** als Weg zur Zukunftsbewältigung
 - Der in Paris lebende **Dokumentarfilmer Ibrahima Sarr** filmt Vorbereitungen und Verlauf sowie europäische wie westafrikanische Beispiele der Befreiung aus unerträglichen Zwangslagen.

Planung

Zwischen dem 10. und 12. Oktober 2008 erhalten Schüler/innen, die

- *selbst (gemeinsam mit den Schüler/innen aus Benin) an dem für 2009 und 2010 vorgesehenen Schüler/innen-Theater-Austausch oder dem Ausstellungsprojekt „aus dem Zwang HERAUS!“ teilnehmen*
- *oder zu deren Aufführungen kommen und an vorbereitenden Unterrichtsprojekten teilnehmen möchten,*

die Gelegenheit, sich auf einem dreitägigen Forum-Theaterwork-Shop **allgemein** mit dem Themenfeld „Befreiung aus unerträglichen Zwangslagen“ auseinander zu setzen.

Bis zum Sommer 09 wird sowohl in Benin als auch in Berlin und Umgebung die **Ausstellung** „aus dem Zwang HERAUS!“ erstellt. Schüler/innen befragen Schüler/innen nach Beispielen der (oder Erfahrungen mit) der Befreiung aus unerträglichen Zwangslagen und präsentieren die Ergebnisse auf Postern mit illustrierten Statements. Bis dahin werden zugleich die **Unterrichtsprojekte** zur Vorbereitung der Tanz-Theater-Ereignisse (in den ersten eineinhalb Wochen nach den Sommerferien 09) abgeschlossen sein.

Vom 22.08.09 (eineinhalb Wochen vor Ende der Sommerferien), bis zum 13.09.09 (eineinhalb Wochen nach Ende des Sommerferien) Berlin Aufenthalt der Schüler/innen und Pädagog/inn/en aus Benin. **Ostern 2010** Benin-Aufenthalt der Schüler/innen und Pädagog/innen aus Berlin und Brandenburg. Aktualisierung des Stücks und Aufführung in mehreren Städten in Benin.